

JUGENDGESETZ

JUGEND BEGLEITEN, NICHT BESTRAFEN

Pressekonferenz am 02.12.2025

mit **Zeliha Arslan**

Statement Zeliha Arslan:

„Die Landesregierung gibt ein verheerendes Bild ab. Zuerst wird über die Köpfe aller Jugendeinrichtungen und Organisationen ein Gesetz ausgearbeitet, dann hagelt es im Zuge der Stellungnahmen Kritik und die SPÖ erinnert sich plötzlich nicht mehr daran, dass sie dieses Gesetz in der Regierung mitbeschlossen hat. Und heute kommt es zum Teilrückzug. Zurück bleibt Verunsicherung und Verärgerung. Für uns ist klar: Die gesamte Gesetzesnovelle muss zurück an den Start. Nicht nur die politische Übernahme des unabhängigen Gremiums gehört zurückgenommen, sondern auch das Prinzip: Strafe statt Prävention. Der Leitgedanke des Tiroler Jugendgesetzes ist die Begleitung und Prävention von Jugendlichen. Dieser Leitgedanke gehört ausgebaut, nicht abgebaut.“

FÜNF GRÜNE FORDERUNGEN:

1. **Zurück an den Start:** Die Novelle muss unter Einbindung mit den Fach-Expert:innen und Jugend-Organisationen erarbeitet werden
2. **Jugendbeirat:** Unabhängiges Beratungsgremium statt politische Vormundschaft
3. **Leitgedanke im Gesetz:** Prävention statt Strafe; Hierfür sind Präventionsangebote auszuweiten
4. **Rahmenbedingungen:** Finanzielle und organisatorische Absicherung der Jugendarbeit
5. **Förderkriterien:** Rechtlich verbindliche Umsetzung von Kinderschutzmaßnahmen und Diversität als Fördervoraussetzungen